

Geschichte am bröckelnden Gräberfeld

Sanierung zu teuer: Förderverein zum Erhalt der Dorfstelle installiert Infotafel am alten Friedhof Berich

WALDECK. Der mit Betonplatten abgedeckte Friedhof des versunkenen Dorfs Berich ist durch über 100 Jahre Einstau des Edersees in Verbindung mit Erosion durch Wellenschlag und Frostperioden stark in Mitleidenschaft gezogen. An der Hangkante des Gräberfelds im Bereich der Seegelschule Rudolph an der Waldecker Uferpromenade brechen seit Jahrzehnten Teile der Einfassung ab.

Im See oder am Ufer

Der finanzielle Aufwand für die Sanierung der abgängigen Bereiche ist nach Ansicht des Fördervereins Berich zu groß. Daher hat sich der Verein entschlossen, Interessierte über die Geschichte der alten Ruhestätte der Bericher zumindest dauerhaft zu informieren.

Helge Franz und Iris Vent vom Förderverein zum Erhalt der Dorfstelle Berich gestalten eine Informationstafel, die ausführliche Erläuterungen zum ehemaligen Friedhof Berich enthält. Vereinsmitglied Willi Wagener stellte die Fundamente der Infotafel so her, dass der Aufsteller mit Text und Bildern bei ansteigendem Wasserstand demontiert und



Bei Niedrigwasser auf dem Gräberfeld, bei Vollstau am Ufer: Eine abmontierbare Infotafel bringt Details aus der 100 Jahre alten Geschichte des Edersees am alten Friedhof näher.

Foto: Uwe Neuschäfer

oben am Ufer platziert werden kann.

Rahmen und Ständerkonstruktion erstellte kostenlos eine in Kassel ansässige Firma.

So sind aktuell die Daten direkt im Stauraumbereich an dem Friedhof zu lesen und später bei Vollstau dann oben an der Uferpromenade des

Edersees zu finden. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Hannoversch Münden stimmte der Aufstellung im Stauraumbereich zu, freute

sich Ortsvorsteher Uwe Neuschäfer vom engagierten Förderverein. Er will die Ruinen im versunkenen Edersee dauerhaft sichern und sucht für seine Arbeit weiterhin Mitglieder, die seine Aktivitäten unterstützen.

„Die Vielzahl an interessierten Menschen seit Beginn der Arbeiten im Herbst 2013 und vor allem in den vergangenen Wochen zeigt, dass die historische Rekonstruktion der seit über 100 Jahren versunkenen Dorfstelle auch für die Tourismuswirtschaft in der Ederseeregion ein Gewinn ist.“

UWE NEUSCHÄFER

Interessierte finden den Förderverein unter www.dorfstelle-berich.de. Kontakt per E-Mail ist unter info@dorfstelle-berich.de möglich. Informationen erteilt auch der Waldecker Ortsvorsteher Uwe Neuschäfer unter der Telefonnummer 05623/5299. (r)